Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

389 (22.8.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Tiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 389. — Karlsruhe, Mittwoch den 22. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Nr. 53 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 67 sechs Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Zur Erdbebenkatastrophe in Chile" (illustriert). — „Ein weiblicher Tierdoktor" (illustriert). — „Zum Tode des Bischofs von Regensburg" (mit Bild). — „Von der Scheuerfrau zur Braut eines Lords." — „Zur Monarchenbegegnung in Cronberg" (illustriert). — „Humoristisches."

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. **Essen**, 21. August.

VII. Schluß des dritten Tages.

Der heutige Nachmittag gehörte den **katholischen farbentragenden Studenten-Vereinigungen**, die nach einem feierlichen Hochamt in der St. Josephskirche eine **festliche Auffahrt** vor dem **Kardinal-Erzbischof** Dr. Fischer veranstalteten und auch am **Kaiser Wilhelm-Denkmal** am Burgplatz einen **Kranz** niederlegten. Der Andrang zu der

zweiten öffentlichen Generalversammlung,

die um 5 Uhr abends in der Festhalle begann, war wiederum ganz außerordentlich. Zu Beginn der Sitzung erschien, stürmisch begrüßt, der Bischof **Dingelstad** von Münster, unter dessen **Führung** der Katholikentag morgen früh seine **Wallfahrt zum Grabe des hl. Ludgerus in Werden an der Ruhr** antreten wird, der einst auf dem Bischofssitze in Münster saß. Unter den Teilnehmern bemerkte man u. a. den Reichstagsabgeordneten **Euler**-Bensberg, den Handwerkerführer des Zentrums, und den aus dem Hüger-Prozesse bekannten Oberst a. D. **Hüger**-Dortmund.

Der erste Redner des heutigen Abends war der Reichstagsabg. Oberlandesgerichtsrat **Burlage**-Oldenburg, der über

Die römische Frage

sprach. Die römische Frage, so führte er aus, besteht, seitdem im Jahre 1870 die Italiener durch die Porta Pia in das ewige Rom einrückten. Seit jenem verhängnisvollen Tage belastet die **Katholiken Deutschlands**, ja des **ganzen Erdkreises**, ein **schwerer Druck** und sämtliche deutschen Katholikentage haben in den vergangenen 36 Jahren ihre Stimme erhoben im Namen der Gerechtigkeit. Auch die **gegenwärtige Tagung** will **nicht stumm** sein. Es ist nicht deutsche Art, sich vor Schwierigkeiten und Hindernissen zurückzuziehen und kleinlaut zu werden, wenn im Wege ein Berg erscheint. Wir werden nicht eher schweigen, als bis an die Stelle des Unrechts die **Gerechtigkeit** getreten ist, die ausgleichende, versöhnende Gerechtigkeit. Daß durch **die Vernichtung des Kirchenstaates**, der **legitimsten Herrschaft der Welt**, die **mehr als 1000 Jahre hindurch bestand**, die **Gerechtigkeit** verletzt wurde und dann einen Schlag ins Gesicht erhielt, wird selbst **von den verbissensten Apostaten anerkannt.**

Was für die **territoriale Unabhängigkeit des Papstes** notwendig ist, müssen wir scharf ins Auge fassen und bei dieser Gelegenheit viele falsche Anschauungen der Gegner zerstreuen. Von vornherein betonen wir, um allen Mißverständnissen vorzubeugen, daß **wir Katholiken Deutschlands** allein in der

vollen Freiheit und Unabhängigkeit des Papsttums

die **Lösung der römischen Frage** erblicken. Wie der **Ausgleich im einzelnen** gestaltet werden mag, ist **nicht unsere Sorge.** Wir wollen uns mit jedem Ausgleich zufrieden geben, dem der Papst in seiner Weisheit zustimmen wird. Wir sind

nicht päpstlicher als der Papst.

„Du bist Petrus und auf diesem Felsen will ich meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Was du binden wirst, soll immer gebunden sein und was du auf Erden lösest, soll auch im Himmel gelöset sein." Gegen diesen Felsen wogt eine Riesenwelle des Unglaubens. Aber wir wissen: Der Papst führt die Schlüssel im Hause des Glaubens. Er ist der unfehlbare Gesetzgeber, der höchste Richter. Er ist das Oberhaupt der Katholischen, d. i. der universalen, der allgemeinen Kirche. Diese Kirche umfaßt alle Völker, erstreckt ihre Fäden bis ans Ende der Welt. Es gibt **keinen Gesetzgeber, keinen Richter, dessen Arm weiter reicht als der des hl. Vaters.** Was können wir **überhaupt** in dieser **Welt vergleichen** mit dem **Papsttum,**

vor dem die Throne zusammenstürzen,

mit dem Papsttum, das die **Verheißung** hat, es werde dauern bis zum Ende der Welt!

Soll nun der **Papst immer und überall seine heiligen und höchsten** Amtspflichten erfüllen, so muß der **Papst frei** sein. Das leugnet niemand. Unter welchen **Voraussetzungen** ist er aber frei und unabhängig. Das **große Gottesreich**, das er verwaltet, ist **nicht von dieser Welt.** Es ist von Christus vom Himmel herabgebracht worden und wie dieses Reich seinen Ursprung in einer anderen Welt hat, so hat es auch seine Verantwortlichkeit in jener und nicht in dieser Welt. Das Reich ist nicht von dieser Welt, es soll nicht führen zu dieser Welt. **Aber es ist in dieser Zeitlichkeit, die uns umgibt.** Die **Kirche** mit dem **Papst** besteht aus **Menschen** von Leib und Seele, sie berühren mit beiden Füßen die Erde. Soll also der **Papst frei sein**, so muß er **als Mensch frei** sein, in Ansehung seiner menschlichen Eigenschaften. Er darf **nicht unterworfen sein fremder Welt und Gewalt.** Er darf mit anderen Worten **nicht Untertan** sein in einem anderen Staate.

Er muß souverän sein.

Also Souverän oder Untertan. Wer also nicht Untertan ist, ist Souverän. Wir sind untertan, dem Staate, der Kirche, dem Landesherrn, zu dem gestern die Wogen einer stürmischen Zustimmung emporgeschlagen sind. Wir sind Untertanen aus Pflichtgefühl, aber zugleich auch aus dem Gefühl, das uns die **Vaterlandsliebe** verleiht. Aber der **Papst soll nicht untertan** sein. Er ist **nur Gott allein verantwortlich.** Das Papsttum ist nicht Selbstzweck, es verlangt nicht den Glanz einer Königskrone, es verfolgt höhere Ziele. Und darum müssen wir es frei machen von den Fesseln der fremden Staatsgewalt.

Kein irdischer Staat, der jemals die Forderungen des Papsttums erfüllen könnte.

Man wolle nicht reden von dem **italienischen Garantiegesetz**, das dem **Papste** eine **gewisse Souveränität** verleihen sollte. Dieses Gesetz, das der **Papst zurückwies**, ist ein Akt, mit dem man sich über den Papst stellte, es ist zu **abhängig** von den **Kammermehrheiten**, die ein internationales Recht weder schaffen können, noch wollen. Das **Papsttum** aber steht als **universelle Macht** über den Völkern, denn es hat Anhänger in allen Völkern und Nationen.

Das Papsttum ist international,

oder besser gesagt, **übernational.** Wie kann also ein Staat sich herausnehmen seiner Gesetzgebung zu unterwerfen den Herrscher aller Staaten. Dem Papst stehen alle Völker nahe. Aber ihnen allen gleichmäßig frei gegenübertreten kann der Papst nur, wenn er nicht untertan ist einem Staat. Und diese Souveränität muß eine gesicherte sein. Sie ist dann **gesichert**, wenn der **Papst** eine **Landeshoheit**, ein **eigenes staatliches Gebilde** besitzt. Das ist eine **Gewähr** für seine **Unabhängigkeit** und wir haben eine andere Gewähr bisher dafür nicht finden können. Gibt es eine andere? Wir erwarten den Beweis hierfür noch. Soviel aber sollte man keinesfalls bestreiten, daß die Regierung auf die Dauer nur mit einem Papste verhandeln werde, der nicht in einem Staate untertan ist, sondern in territorialer Unabhängigkeit dasteht. Höchst berühmte **evangelische Staatsmänner** haben diesen **Satz anerkannt**, daß der **Papst territorial unabhängig** sein müsse, so **Friedrich der Große** und **Napoleon.**

Uns ist **schon der Gedanke unerträglich**, daß der **Papst** von einer **fremden Macht abhängig** sein könnte. Unsere Gegner erheben nun den nach ihrer Ansicht tötlichen Einwand, die Kirche habe ja 700 Jahre ohne Unabhängigkeit bestanden, also seien solche Garantien nicht nötig. Ein ganz haltloser Einwand. Kein Katholik leugnet, daß die Herrschaft des Papstes besteht ohne und mit Unabhängigkeit. Wir wissen, daß diese Herrschaft bestand, auch als der erste Papst im mamertinischen Gefängnis lag. Wir wissen aber auch, daß die geistige Herrschaft des Papstes in der Welt nicht auf die Dauer ausgeübt werden kann, ohne daß der Papst auch territorial frei und unabhängig ist.

Gegenwärtig befinden wir uns in Not und Trübsal, weil der Papst unfrei ist. Alljährlich strömen deshalb auch die Katholiken aller Länder nach Rom zu ihm, weil er nicht zu ihnen kommen kann. Kaiser und Könige überschritten mit prunkvollem Gefolge die Schwelle des Vatikans. Leo XIII. war es, der in unserem Streite mit Spanien die Vermittelung übernahm und der päpstliche Nuntius sitzt unter den Gesandten der fremden Höfe an der ersten Stelle. Aber lassen wir uns durch diese Erscheinungen nicht den klaren Blick trüben. Der Akt der Vernichtung des Kirchenstaates, das schwere Unrecht, das dem heiligen Vater angetan wurde, mußte mit Notwendigkeit in allen Seelen eine Zuneigung und Hochschätzung bewirken in den Kundgebungen der Völker. Doch hüten wir uns, diese Wirkungen zu vergleichen mit denen, die ein anderer Zustand zeitigen würde. Noch genießt der Papst die Ehren eines Souveräns. Aber zugleich wird aufgedeckt das Widerspruchsvolle in der Lage des ganzen Papsttums. Nicht umsonst werden ihm äußere Ehren erwiesen, aber man vorenthält ihm seine inneren Existenzbedingungen. Die Füße des Papstes stehen auf einem fremden Boden. Dieser Widerspruch muß gelöst werden, indem man dem Papste seine volle Unabhängigkeit zurückgibt. Das ist, was wir wollen und von der Zukunft erwarten. Wir erstreben selbstverständlich **nicht die Anwendung von Waffengewalt.**

Das neue Land des Papstes, das vor unserem geistigen Auge liegt, soll nicht verteidigt werden von Reitern, Soldaten und schwimmenden Festungen. Es soll geschützt werden durch seine innere Macht in allen Kulturstaaten. Und ein solcher von der Gerechtigkeit begründeter und geachteter Friedensstaat wird auch der sicherste Schirm und Schutz für alle übrigen Staaten gegen Anarchie und Umstürzlerei sein. (Lebhafter Beifall.) **Es liegt in unserem eigenen Interesse, daß der Bundesgenosse des deutschen Reiches, Italien, ein starker Staat ist. Wir wünschen diesem Staate innere Festigkeit. Aber diese innere Festigkeit wird erst dann verbürgt sein, wenn die römische Frage gelöst**; erst dann kann ein endgiltiger Ausgleich zwischen der italienischen Regierung und dem Papste geschaffen, werden, wenn die **Kluft zwischen Vatikan u. Quirinal überbrückt** sein wird. Wann der Tag der Versöhnung kommen wird, wissen wir nicht, aber darum zagen wir nicht. Görres hat gesagt: Es zage niemand, der im Rechte steht!

Inzwischen wollen wir zweierlei tun. Der Abg. Dr. Porsch hat gestern auf den

Peterspfennig

in seiner beredten Weise hingewiesen. Oeffnen wir unsere Hände, ob groß oder klein und spenden wir Gold oder Silber, denn beides hat dem alten Kirchenstaat als gangbare Münze gegolten. (Heiterkeit und Beifall.) Und dann wollen wir flehen zu dem, der da richtet unter den Nationen, daß er die Tage der Trübsal abkürzen möge. Von der Welt fordern wir Gerechtigkeit. Um Hülfe bitten wir den langmütigen, aber auch allmächtigen Gott, dessen Gerechtigkeit währt immerdar. (Stürmischer, anhaltender Beifall.)

Hierauf sprach an zweiter Stelle Ritter **von Kralik**-Wien über

Volksbildungsbestrebungen.

Die **Kirche**, so führte er aus, ist durchaus **nicht bildungsfurchtsam** oder gar **bildungsfeindlich.** Ihr **Bund mit der Kunst sei unauflöslich.** Sie strebe auch nicht die Bildung nur eines Standes an, der dann hochmütig auf das Volk herabsehe. Sie anerkenne vielmehr die Gleichartigkeit jeder Seele. Sie fordere deshalb auch die Ausbildung jedes Einzelnen und begnüge sich nicht etwa mit einer minderwertigen Bildung. Sie verlange nämlich außer der **geistigen, weltlichen Bildung** eine einheitliche Krönung des Ganzen durch eine **religiöse Bildung.** Sie erstrebe nicht nur den äußerlichen Schliff, die Erziehung etwa zum Luxus, sondern die Erhebung des Menschen zu seiner ganzen Würde. Sie wolle eine **lebendige Bildung** und sei im fortwährenden Wettlauf um die beste Ausbildung. Die Bildungsbestrebungen der Kirche seien deshalb auch nicht notgedrungene **Nachbildungen** anderer **Volksbildungsbestrebungen**, sondern sie ließen sich **Jahrhunderte weit zurückverfolgen.** Der Redner empfahl dann die rege **Beteiligung** an den **Volksbildungsbestrebungen** der Gegenwart, wie sie vor allem der **Volksverein für das katholische Deutschland** mit der Schaffung von **Volksunterhaltungsabenden, sozialen Kursen**, durch die Schaffung einer **Wohlfahrtspflege** auf dem **Lande**, Gründung von **Bibliotheken** usw. in die Wege geleitet habe. Der wesentlichste Faktor sei

die Literatur,

durch die die Volksbildung am direktesten vermittelt werde, und daher wende er sich in erster Linie an die **Schriftsteller.** Diese müßten als Verwalter des Bildungsguts dem Volke die ganze Fülle der Natur, des Volkstums usw. vermitteln. Eine solche Literatur, aber **auf christlicher und nationaler Grundlage**, wie sie bei den **alten Griechen** bestand, müßte wiederkehren. Von der **Presse** verlangte der Redner, daß sie von dieser Literatur Notiz nehme, damit sie im Volke Eingang finde. Alle Arbeit sei eine verlorene ohne die Beihilfe der Presse. (Lebh. Beifall.)

Ein weiterer wichtiger Faktor der Volksbildung sei

die Schule.

Hier entscheide sich die Generation für das ganze Leben. Für die jungen Leute, die der Schule entwachsen seien, empfehle er die Volkslesevereine und die Büchereien. Redner beschäftigte sich sodann mit der **künstlerischen Ausbildung.** Werke von **Tolstoi, Sudermann** und ähnlichen Umstürzlern sollten **in keinem katholischen Hause Eingang** finden, noch ihre Stücke im **Theater** bewundert werden. Das müßte die verderblichsten Folgen für das ganze Leben haben. (Beifall.) Die letzte und wichtigste Aufgabe sei die, daß man die **Volksbildung nicht nur** den **Diözesen** und **Vereinen** überlasse, sondern daß ein jeder an seinem Teile in **dieser Beziehung** sein Bestes tue. (Lebhafter Beifall.)

Der dritte Redner des Abends, Universitätsprofessor Dr. **Zahn** (Straßburg), sprach über

Die Erziehung zur Kunst.

Der Redner ging von den **modernsten Kunstbestrebungen** aus. Wir Katholiken sind doppelt empfänglich für alles Neue, wenn wir uns auch eine kritische Würdigung nicht versagen. Nimmermehr darf, vor allem der **Jugend**, als **Kunst geboten** werden, was der **christlichen Sittenlehre widerspricht.** Praktische Gründe **verwehren** es uns, auf so manche **künstlerische Utopie** einzugehen. So lange das **Schöne** nicht **Ersatz** ist für das **Gute** und **Edle**, kann alle **Kunstkennerschaft kein Ersatz sein für Herzensbildung** und **edle Kultur.** Erst wenn eine besonnene Pflege der Kunst sich einordnet, wird es anders werden. Ich denke an die Pflege der Literatur, der Kunst, der Musik, vor allem des Volksliedes. Dieser Kunstpflege würde man an höherer Stelle mehr Liebe schenken, wenn man erst einmal die **erziehlichen Vorteile** erkannt hätte. Die **Kunst** muß **sich ausgiebig** in den Dienst des **Unterrichts** stellen. Jeder von uns weiß aus eigener Erfahrung, wie sich die allerersten Eindrücke vertiefen: Ist es da nicht von höchster Wichtigkeit, wie diese Eindrücke den Jüngsten beigebracht werden? (Sehr richtig! Beifall.) Die Neueren hatten nicht Unrecht, als sie auch

ein soziales Moment für die Kunstpflege

anführten. Die **Kirche** hat **eine Kunst** hervorgebracht, die bei aller **Höhe der Aesthetik** doch eine **Volkskunst** geworden ist. Für uns hat das Gute, das Wahre, das Schöne eine letzte Quelle: Gott! Das ist die höchste Wahrheit und die letzte Schönheit. Auch der **Künstler** hat das **Recht**, sein **Kredo** zu sprechen. Das Kyrie, der Kölner Dom verkündigt ein Gewaltiges: Wir glauben, daß diese Kunstwerke unsterbliche Kunst bedeuten. Deshalb halten wir es für einen verhängnisvollen Fehler der Kunsterziehungstage, daß sie an **diesen Werken** des Glaubens vorübergehen. Durch eine entsprechende Rücksicht auf die Jugend und auf die Kirche würden sich den Künstlern viele Kreise öffnen, die ihnen jetzt verschlossen sind. Es gibt ein **trauriges Gebiet**, das unter dem **Freibrief der Kunst im Volk Unglück** anrichtet. Die **Kunst hat keinen ärgeren Feind** als **die Zügellosigkeit der Sinne.** Es gilt ein Zusammenwirken aller Kreise, vor allem auch der künstlerischen, an der Schutzbewegung gegen die Zügellosigkeit mitzuarbeiten. Ich möchte keineswegs der Engherzigkeit und der Kritiklust bezichtigt werden. **Kritik ist gut, Wohlwollen ist besser.** Wir wollen zusammenwirken, eine Kunst zu schaffen, welche würdig ist ihrer Vergangenheit. (Anhaltender Beifall.)

Als letzter Redner des Abends sprach Seminarprofessor **Lausberg**-Köln über

Die Frauenfrage.

Der **katholische Frauenbund**, so führte er aus, habe nach langen Vorarbeiten feste Gestalt und Form angenommen und sei Gott Lob und Dank gewachsen. Aus der christlichen Wurzel sei ein mächtiger Baum entstanden, unter dessen Schatten gut wohnen sei. Es müsse allerdings erst das **Verständnis** für die Frauenbewegung in weite Kreise dringen. Es müsse die **Berechtigung**, aber gleichzeitig auch die richtige **Begrenzung** der **Frauenfrage** anerkannt werden. Viele Gutgesinnte hätten aber der Bewegung noch kein Verständnis abgewinnen können. Der Standpunkt der **vollen Gleichberechtigung** erstrebe die **christliche Frau nicht.** Die Arena der **politischen Kämpfe** müsse den **Männern überlassen** bleiben. (Beifall, auch auf der Damentribüne.) Neben der **häuslichen Ausbildung** gehöre auch eine gute **Fachausbildung** zur Erstrebung einer **selbstständigen Lebensstellung.** Die weibliche Bildungsweise müsse erweitert und gefördert werden, z. B. durch Einführung von **Haushaltungs-** und **Fachschulen.** Zum Schluß seiner Ausführungen kam der Redner dann noch kurz auf

die Vorgänge auf dem Münchener Lehrertag

zu sprechen und bemerkt dabei: Jener **falsche Angriff** auf die **relative Gleichberechtigung** der **Lehrerinnen** sei ausgegangen von den Leuten, die da sagten: Wir sind mündig und brauchen die Kirche nicht mehr! (Lebh. Zustimmung.) Aus den **Händen der Frauen**, so schloß der Redner, mögen die **Schriften fern bleiben**, die der **modernen Ethik** das Wort reden. Eine **Ellen Key, Maria Lischnewska, Helene Stöcker** usw. könne eine **katholische Frau nicht** über ihre Aufgaben belehren. (Lebh. Beifall.)

Damit **schloß** die **Sitzung.**

(Telegramme.)

= **Essen**, 21. Aug. Gestern abend fanden noch Festversammlungen des **Katholischen Lehrerverbandes**, der **farbentragenden Studentenverbindungen**, der **Katholischen Kaufmännischen Vereinigungen**, des **Kreuzbündnisses** und der Mitglieder des **Vereins vom Heiligen Lande** statt. In der **Festhalle** wurde ein **Volksunterhaltungsabend** veranstaltet.

Heute begaben sich 2000 **Männer**, geführt vom **Bischof Dingelstedt** von **Münster** und dem **Präsidium** der **Generalversammlung** des Katholikentages nach der **alten Abteikirche**, um am **Grabe** des **heiligen Ludgerus** zu beten.

Um 10 Uhr 30 Min. vormittags traf **Kardinal Vannutelli** aus **Rom** hier ein und wurde am **Bahnhof** von **Kardinal Fischer**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

und dem Präsidenten der Generalversammlung, Reichstagsabgeordneten Gröber, empfangen.

= Essen, 21. Aug. In der heutigen 3. geschlossenen Versammlung des Katholikentages wurde die Beratung über die Anträge des 3. und 4. Ausschusses beendet.

Während der Verhandlungen erschien Kardinal Vanutelli in Begleitung des Kardinals Fischer, von der Versammlung mit minutenlangem Jubel begrüßt. Vizepräsident Freiherr v. Twickel begrüßte den hohen Gast, indem er hervorhob, daß es zum ersten Male sei, daß ein Mitglied des Kardinalkollegiums im Auftrage des Papstes erscheine. Der Kardinal spendete darauf im Auftrage des Papstes den Segen.

hd Rom, 22. Aug. „Echo de Paris" meldet von hier: Man mißt hier der Teilnahme des Kardinals Vanutelli an dem deutschen Katholikentage in Essen eine große Bedeutung bei, zumal es das erste Mal ist, daß ein Kurien-Kardinal bei einer solchen Versammlung zugegen ist. Aus der Entsendung Vanutellis geht hervor, daß der Papst angesichts der feindlichen Haltung Frankreichs die Beziehungen zu Deutschland fördern wolle.

Badische Chronik.

* Mannheim, 22. Aug. In Worms wurde die Leiche des seit einigen Tagen vermißten städtischen Beamten Karl Becker aus Mannheim durch Fischer geländet. Bei dem vollständig bekleideten Toten fand sich ein badisches Kilometerheft, auf seinen Namen lautend, und ein Geldbetrag von 1,50 Mark vor.

* Heidelberg, 22. Aug. Bei der Station Kirchheim entgleisten gestern abend drei Wagen eines Güterzuges. Da dieselben quer über das Gleise zu liegen kamen, mußte der Verkehr bis zur Entfernung des Hindernisses auf ein Gleis beschränkt werden. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

* Pforzheim, 22. Aug. Von einem bedauerlichen Unglück wurde die Familie des Metzgermeisters Kiehnle hier betroffen. Der 12jährige Sohn hatte sich vor Wochen zusammen mit einigen Kameraden ein Terzerol gekauft. Diese Schußwaffe kam ihm gestern früh wieder in die Hände. Er nahm sie mit ins Bett und spielte damit, bis sie sich entlud und die Kugel ihn in die rechte Schläfe traf. Als gegen 11 Uhr die ältere Schwester nach dem Knaben sah, fand sie ihn blutend im Bett. Der Knabe ist heute gestorben.

* Bermersbach (A. Rastatt), 21. Aug. Verflossene Nacht ereignete sich in hiesiger Gemeinde ein schwerer Unglücksfall. Der mit der Zentrale von der elektrischen Lichtleitung beschäftigte und vertraute Ferdinand Frist stürzte zwischen halb 9 und 9 Uhr in einer Höhe von ca. 7 Meter unter das Wasserrad und war sofort tot. Das Werk, zur Ladung der Batterien in Bewegung gesetzt, lief die ganze Nacht hindurch ohne größeren Schaden an der elektrischen Leitung zu verursachen.

§ Todtnau, 22. Aug. Bei der gestern vorgenommenen Wahl zum Bürgerausschuß, wurden die in allen drei Klassen aufgestellten, zum größten Teil schon im Bürgerausschuß tätigen Mitglieder wiedergewählt. Die Wahlbeteiligung war eine starke.

Ch Schönau, 21. Aug. Seit gestern ist auf unserem 85 Meter hohen Kirchturm die Kuppel sowie das Turmkreuz angebracht. Gestern nachmittag war ein Richtfest, wie es in Schönau nicht mehr so bald vorgekommen. Herr Bauführer Hummel verlas die Urkunde, welche im Kuppelknopf aufbewahrt wurde. Die Kinder hatten gleichfalls ein Fest; es flogen Wecken, Würste, Geldstücke, Bonbons, daß es eine Freude war. Herr Kaufmann Weiß stiftete eine Orgel, deren Ausführung Wilh. Schwarz und Sohn in Ueberlingen übertragen ist. Ferner stiftete Herr Weiß ein Chorfenster, welches die Firma Lutz und Elmpt in Konstanz liefert.

* Meßkirch, 21. Aug. Der Lehrling eines hiesigen Geschäfts spielte am Sonntag mit einer Flinte, die zufälligerweise geladen war. Der Schuß ging los und traf ein gerade anwesendes Dienstmädchen in die Stirne, oberhalb des Auges. Zum Glück war die Flinte mit Schrot geladen, sodaß eine Verletzung des Gehirns nicht eingetreten ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. August.

):(Feuerwehrübung. Im Rathaushof fand gestern abend seitens der Steigerabteilung der 2. Kompagnie eine Uebung mit dem für die 2. Kompagnie seitens der Stadt beschafften Reichenberger Rutschtuch (Lieferant Josef Beuer in Reichenberg in Böhmen) statt. Das Rutschtuch ist sowohl als Rettungstuch als auch als Sprungtuch zu verwenden. Dasselbe hat eine Länge von 25 Meter, ist leicht anzubringen, und entspricht den Anforderungen, welche man an ein modernes Gerät stellen kann. Im Gegensatz zum Rettungssack liegt oben beim Einwurf oder Einlegen der Personen das Tuch ganz frei und wölbt sich dann oben zusammen durch die Schwere des Körpers. Man kann daher von unten genau sehen, wie die herabzulassenden Personen oben in das Tuch gelegt oder geworfen werden, bezw. sich selber hineinlegen, um in sausender Geschwindigkeit unten unversehrt anzulangen. Eine Anzahl Kinder machten die Rutschfahrt unter großem Vergnügen. Das Rutschtuch kann an jedem Fenster, ob schmal oder breit, angebracht werden, da die Befestigungsvorrichtung für beide Fälle eingerichtet ist. Das obere Ende desselben ist zugleich auch als Sprungtuch eingerichtet und wird am ersten Stockwerk in derselben Weise wie am vierten oder fünften Stock angebracht, wird dann aber naturgemäß statt schief, gerade gehalten. Die Uebung, welcher Herr Ingenieur Seitz von der Brandinspektion, das Kommando, sowie die Kompagnieführer der einzelnen Kompagnien anwohnten, nahm einen befriedigenden Verlauf. Bei einer späteren Uebung wird das Rutschtuch einem weiteren Interessentenkreis vorgeführt werden.

△ Wettschwimmen. Am Sonntag den 19. d. M. veranstaltete der Erste Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein das Schwimmen um die Meisterschaft vom Rhein für das Jahr 1906 über eine deutsche Meile (7500 Meter) von Mainz nach Niederwalluff. Der Schwimmverein „Poseidon"-Karlsruhe, der seit 1904 die Meisterschaft besitzt, verteidigte auch dieses Jahr durch sein Mitglied Herrn Ernst Bahnmayer mit Erfolg dieses Schwimmen. Herr Bahnmayer führte über die ganze Strecke und siegte in 1 Stunde 5 Min. 38²/₅ Sek. gegen Heberer-Frankfurt a. M., der nur 9 Sekunden später als Zweiter durch das Ziel ging. Dritter war Henrich-Frankfurt mit 66 Min. 30⁴/₅ Sek. und Vierter Lautzer aus Höchst mit 67 Min. 16 Sek. Von den gestarteten 12 Schwimmern erreichten 8 das Ziel. Mit diesem Siege geht der Ehrenwanderpreis, der dreimal gewonnen werden mußte, endgiltig in den Besitz des Siegers über.

Ch Radsport. Am Samstag, 2. September, werden auf der Radrennbahn an der Durlacher-Allee wiederum größere Dauerrennen sowie die Meisterschaft von Baden über 1000 Meter ausgefahren. — Das am letzten Sonntag auf der Rennbahn zur Auslosung gekommene Fahrrad fiel auf die Programm-Nummer 453.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Wilhelmshöhe, 21. Aug. Zur Frühstückstafel beim Kaiserpaar war Wirkl. Geh. Rat Professor v. Behring geladen.

hd Rom, 22. Aug. „Avanti" versichert, kürzlich habe eine Versammlung von Maschinisten der Kriegsmarine stattgefunden, in welcher beschlossen wurde, als Protest gegen die Nichtbewilligung der versprochenen Löhnungserhöhung bei den nächsten Manövern alle Befehle nur auf das langsamste auszuführen.

= Lissabon, 21. Aug. Die zukünftige Deputiertenkammer setzt sich zusammen aus: 73 Liberalen, 43 Progressisten, 23 Konservativen, 4 Republikanern, 2 Nationalisten, 4 unabhängigen und 4 dissentierenden Progressisten.

= Paris, 22. Aug. Namens des amerikanischen Episkopats richtete der Erzbischof von Baltimore, Gibbons, an den Pariser Kardinal-Erzbischof Richard ein Schreiben, in dem der Wunsch ausgesprochen wird, daß die Katholiken Frankreichs sich bald derselben Freiheiten erfreuen möchten, wie die Katholiken in den Vereinigten Staaten, wo alle kirchlichen Eigentumsfragen von den Zivilbehörden mit Rücksichtnahme auf die Dogmen der Kirche zur allgemeinen Zufriedenheit geschlichtet werden.

hd Paris, 22. Aug. Graf Bertora, der unter Napoleon III. Zeremonienmeister war und jetzt in Monte Carlo gestorben ist, hat dem Vatikan 6 Millionen Francs hinterlassen.

hd Paris, 22. Aug. In der Wohnung des verhafteten Schuhmachers Cirillo fand gestern eine neue Haussuchung statt, bei der weitere kompromittierende Papiere aufgefunden wurden. Cirillo bleibt dabei, daß die aufgefundene Bombe von einem jungen Manne herrührt, der ihm ein Paar Schuhe zur Reparatur gebracht habe und den er nicht kenne.

Infolge Mitteilung der französischen Polizei wurden in Rom — nach dortigen Meldungen — bei verschiedenen Anarchisten Haussuchungen veranstaltet. Es heißt, das Hauptquartier der Anarchisten habe sich in der letzten Zeit in Rom befunden.

= Christiania, 21. Aug. Bisher fanden in 56 Kreisen die Storthingswahlen statt. In 27 Kreisen sind Stichwahlen nötig. Von den bisher gewählten 29 Repräsentanten stehen, wie man annimmt, 15 auf seiten der Regierung, während 14, darunter 3 Sozialdemokraten, nicht für das Regierungsprogramm eintreten.

= Sofia, 22. Aug. Die Pforte hat an die bulgarische Regierung eine Note gerichtet, in der sie ihr Mißfallen über die griechenfeindliche Bewegung in Bulgarien ausdrückt.

Die bulgarische Regierung hat darauf geantwortet, sie betrachte die türkische Note als nicht eingegangen, da die Pforte nicht das Recht habe, in die inneren Angelegenheiten Bulgariens einzugreifen. Die Griechenverfolgungen in Bulgarien seien nur die Rückwirkung der Greueltaten an Bulgaren in Mazedonien. Die Pforte solle daher vor Allem in der Türkei selbst geordnete Zustände herstellen.

hd Port Said, 22. Aug. Drei türkische Transportschiffe mit 4000 Mann Truppen an Bord sind nach Hodeida abgegangen.

Zur Prägung von Fünf-Mark-Stücken.

= Berlin, 22. Aug. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" berichtigt die Zeitungsmeldung, daß die Prägung von 5 ℳ-Stücken auf allen Münzen wieder aufgenommen ist, mit folgender Mitteilung:

5 ℳ-Stücke sind in letzter Zeit nur auf der Hamburger Münze und auf der Großh. badischen Münzstätte in Karlsruhe ausgemünzt worden. Auf der ersteren wurden 5 ℳ-Stücke im Betrage von rund 200 000 ℳ hergestellt und tragen das Hoheitszeichen der Hansastadt Bremen und stammen aus einer bereits im November 1904 eingeleiteten Prägung. Die auf der badischen Münzstätte geprägten 5 ℳ-Stücke, rund 300 000 ℳ, sind Denkmünzen, die anläßlich der Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden geprägt sind.

Im übrigen hat seit Januar 1905 keine Ausprägung von 5 ℳ-Stücken stattgefunden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 22. Aug. Der Zustand des Admirals Roschdjestwensky ist sehr bedenklich. Man befürchtet, daß er nicht mehr lange leben wird.

hd Petersburg, 22. Aug. Der Direktor im Marine-Departement, Fürst Rinski-Korsakow wurde zum Gehilfen des Marineministers ernannt.

hd Petersburg, 22. Aug. Trotz offizieller Dementis erhalten sich die Gerüchte, daß für die baltischen Provinzen sowie für den Kaukasus und für Polen eine Lokal-Diktatur errichtet werden soll.

= Moskau, 21. Aug. Im Vorort Baschilowka fand die Polizei in einem Privathause viele Waffen und eine Bombe. 13 Personen wurden verhaftet.

Das Erdbeben in Chile.

= Santiago de Chile, 21. Aug. Der Schaden in den Ortschaften ist unermeßlich. In San Franzisko del Monte, in San Antonia und Carthagena ist nahezu alles zerstört. Man schätzt die Verluste für ganz Chile auf 10 Millionen Pfund Sterling (= 200 Millionen Mark).

Es sind immer noch leichte Erdstöße zu verspüren. Die Feuersbrunst ist gelöscht. Etwa 60 000 Menschen sind obdachlos. Die Regierung läßt für 30 000 Menschen Baracken herstellen.

Die Eisenbahn Valparaiso—Limache ist wieder hergestellt. Die Kammer hat 4000 (?) Pesos (= 16 000 ℳ) bewilligt.

= Santiago de Chile, 21. Aug. Senat und Kammer werden morgen Sitzungen abhalten. Der Vorschlag des Ausschusses für die Begleichung der Geschäftsverbindlichkeiten stieß auf Widerspruch. Die Banken haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

hd London, 22. Aug. „Daily Telegraph" meldet aus Valparaiso, daß die telegraphische Verbindung zwischen Chile und Peru jetzt wiederhergestellt ist. Die Verbindung über Galvestone ist noch immer unterbrochen.

= Paris, 22. Aug. Eine offizielle Bestätigung der Privatmeldung, daß gestern morgen Valparaiso von einem neuerlichen sehr heftigen Erdbeben heimgesucht worden sei, ist hier nicht eingetroffen.

= Paris, 22. Aug. Das Ministerium des Aeußeren hat dem auf seinem Posten in Santiago de Chile sich befindenden französischen Gesandten sowie dem französischen Generalkonsulate in Valparaiso Summen überwiesen, um den französischen Opfern der Katastrophe unverzüglich Beistand leisten zu können.

* Pforzheim, 21. Aug. Das Erdbeben in Chile macht sich auch in Pforzheim fühlbar. Da man über den Umfang der Verwüstungen infolge der gestörten Verbindungen noch keine sichere Kunde erhalten konnte, so sind einige für den Export nach Chile erteilte Aufträge telegraphisch bis auf weiteres abbestellt worden. Ein hier sich aufhaltender Käufer aus Valparaiso reiste alsbald ab und zog die erteilten Aufträge einstweilen wieder zurück. (Sch. M.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

19. Aug. Katharina Keßler, alt 66 J., Ehefrau des Schmieds Wilhelm Keßler. Lina Stephan, Privatiere, ledig, alt 53 J. 20. Aug. Karl, alt 3 M. 7 T., V.: Friedrich Kübler, Fuhrunternehmer. Erna, alt 7 M. 20 T., V.: Emil Treutle, Kutschereibesitzer. Katharina Heß, alt 64 J., Witwe des Maurers Valentin Heß. Elisabeth Rieth, alt 65 J., Witwe des Schuhmachers Georg Rieth. Hermann Seufert, Schriftsetzer, ledig, alt 22 J. Gottlieb Wolber, Privatier, ein Ehemann, alt 83 J. Barbara Bendler, alt 62 J., Witwe des Webers Georg Bendler. Elise Dietrich, alt 82 J., Witwe des Steuereinnehmers Theodor Dietrich. Karl Roth, Landwirt, ein Ehemann, alt 33 J.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg i. Br. Dr. Daniel Mayer, Rechtsanwalt. — Dr. med. Richard Schroeter, Kgl. Geh. Sanitätsrat, 67 J. — Georg Ludwig Gabler, Kgl. Großbritannischer Resident und Direktor der persischen Golf-Telegraphen a. D., 84 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 22. August 1906.

Hoher Druck bedeckt heute fast ganz Mitteleuropa; Depressionen lagern im hohen Norden, über den britischen Inseln und über dem jonischen Meer. Das Wetter ist im Süden und Südwesten Europas heiter, sonst unbeständig, trüb und stellenweise regnerisch. Die Temperaturen sind auf dem Festland etwas gestiegen. Teilweise heiteres und mäßig warmes Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung ist wahrscheinlich.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ Bremen, 22. Aug. Angekommen am 21.: „Darmstadt" in Vigo, „Gneisenau" in Suez, „Gera" in Antwerpen, „Bremen" in Newyork, „Prinz Heinrich" in Penang, „Stuttgart" in Aden; passiert am 20. Aug.: „Krefeld" St. Vincent; am 21.: „Roon" Vlissingen, „Frankfurt" Vlissingen; abgegangen am 21.: „Königin Luise" von Gibraltar, „Prinz Eitel Friedrich" von Newyork, „Coblenz" von Antwerpen, „Prinz Ludwig" von Southampton, „Kaiser Wilhelm II." von Newyork.

Es wird darauf hingewiesen, daß Lysol unter der Kontrolle des Geheimen Hofrat Prof. Dr. Engler in Karlsruhe, Hofrat Prof. Dr. Schottelius in Freiburg und Prof Dr. Arnold in Hannover steht. Es ist das einzige Mittel dieser Art, bei welchem für die Güte der Rohstoffe und für die hohe gleichmäßige Wirksamkeit eine derartige Garantie eingerichtet ist. Man verlange Lysol stets in Originalflaschen und weise minderwertige Ersatzmittel zurück. 5093a

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 22. Aug. Im Stadtgartentheater fand gestern die hier besonders beliebte Operette „Frühlingsluft" aufs neue eine herzliche Aufnahme. Diesmal war sie von Herrn Gilzinger, dessen unverwüstlichen Humor und dessen zündende Komik wir schon oft anerkennen konnten, zum Benefiz gewählt worden. Auch gestern wieder übte sein Rentier Knickebein, gleich beim ersten Erscheinen mit Beifall empfangen, die alte fröhliche Wirkung aus und es war der Heiterkeit kein Ende, wenn dieser alte Sünder sich aus einem wehleidigen Mummelgreise zum unternehmungslustigen „Kavalier" umwandelte. Daß auch Frl. Ziegler's Hanni, Herrn Großmann's Kellner Nazi und die übrigen Mitwirkenden reiche Beifallsspenden einheimsten, ist kaum noch besonders zu erwähnen.

Die französischen Aerzte in Heidelberg.

* Heidelberg, 22. Aug. Ueber den Aufenthalt der französischen Aerzte in Heidelberg wird noch berichtet: Um 9 Uhr trafen die Herren, etwa 30 an der Zahl, sowie 6 Damen auf dem Hauptbahnhof ein, wo sie von Herrn Dr. Arnsperger empfangen wurden. In der medizinischen Klinik, wohin sich die Herren zunächst begaben, wurden dieselben von Herrn Geh. Hofrat Dr. Vierordt mit einer französischen Ansprache begrüßt, worauf ein Rundgang durch die Krankenhäuser und das der Vollendung nahe Czernysche Institut für Krebsforschung unternommen wurde. Nach 12 Uhr begab sich die Gesellschaft nach der Stadthalle, deren Räume von Herrn Oberbürgermeister Dr. Wilckens, Herrn Bürgermeister Wielandt und einigen Mitgliedern des Stadtrats in liebenswürdiger Weise erklärt wurden. Sehr animiert verlief das Frühstück, welches die Stadt den Herren im Ballsaal servieren ließ. Den Reigen der Tischreden eröffnete Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens, der die französischen Gäste feierte. Als zweiter Redner dankte Herr Geh. Hofrat Dr. Vierordt den Gästen im Namen der medizinischen Fakultät für die Ehre des Besuchs. Herr Geh. Hofrat Dr. Arnold gab als Senior der medizinischen Fakultät dem Wunsche Ausdruck, daß solche Studienreisen wie die, welche die französischen Aerzte jetzt unternähmen, sich zu einem dauernden Institut gestalten möchten. Der Organisator der Reise, Herr Professor Bazot, dankte für den freundlichen Empfang. Er bat den Oberbürgermeister, die Grüße der Reisenden dem Großherzog von Baden zu übermitteln, eine Anregung, der alsbald durch Absendung folgenden Telegramms an den Landesfürsten Folge gegeben wurde: Die heute als Gäste der Stadt Heidelberg in der Stadthalle versammelten Teilnehmer der Studienreise französischer Aerzte, welche hier die klinischen Anstalten der Universität besichtigt haben, ersuchen uns durch ihren Vertreter, Herrn Dr. Bazot, Eure Königliche Hoheit zu bitten, ihre ehrfurchtsvollste Begrüßung und den Ausdruck ihrer Ergebenheit huldvollst entgegennehmen zu wollen. Oberbürgermeister Wilckens. Geh. Hofrat Dr. Vierordt." Auf dieses Begrüßungstelegramm traf folgende Antwort ein: „Ich ersuche Sie, den versammelten französischen Aerzten durch Vermittlung des Herrn Dr. Bazot meinen herzlichen Dank zu sagen für die freundliche Aufmerksamkeit, welche sie mir erwiesen durch eine besondere Begrüßung und Kundgebung ihrer Zufriedenheit mit den Anstalten der Universität. Ich erwidere diese freundliche Kundgebung mit besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen. Friedrich, Großherzog." Als letzter Redner dankte Herr Guyot der Stadt Heidelberg für den liebenswürdigen und brüderlichen Empfang. Nachdem man sodann auf der Ostterrasse den Kaffee eingenommen, wurde die Fahrt nach dem Schlosse angetreten, und dieses sowie die übrigen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt. Die Abreise nach Baden-Baden (über die Ankunft dortselbst haben wir schon berichtet) erfolgte um 4.55 Uhr.

Vermischtes.

= Plauen, 21. Aug. (Tel.) Wie der „Vogtländische Anzeiger" meldet, ist der Bergwerksdirektor Blum aus Saarbrücken, der als Oberleutnant zu Reserveübungen im hiesigen Infanterieregiment Nr. 134 eingezogen war, gestern mit dem Pferde gestürzt und einige Zeit darauf gestorben.

hd Mailand, 22. Aug. Gestern abend gegen 10½ Uhr wurde zum zweiten Male der Versuch gemacht, die russische Abteilung der Ausstellung in Brand zu stecken.

Die Unruhen in Bilbao.

hd San Sebastian, 22. Aug. (Tel.) Der Ernst der Lage angesichts der Streikbewegung macht der Regierung große Sorge. Die Zahl der streikenden Bergleute beträgt 10 000. Das Ministerium hat Befehl gegeben, daß bedeutende Truppenverstärkungen nach Bilbao abgehen. Die Arbeiter fordern neunstündige Arbeitszeit, u. 50 Prozent Lohnerhöhung für außerordentliche Arbeiten, Sonntagsarbeit sowie Anerkennung der Arbeiter-Organisation.

= Bilbao, 21. Aug. Heute ist hier der Generalausstand angekündigt worden.

= Bilbao, 21. Aug. (Tel.) Die Truppen in Stärke von 4000 Mann, die an vorherrschenden Punkten aufgestellt sind, schützen die Stadt. Die Minenbesitzer haben die Forderungen der Ausständigen als übertrieben abgelehnt. Heute mittag sollte der Generalausstand proklamiert werden. Das Geschwader aus Ferrol wird erwartet, da man vermutet, daß die Bewegung vom revolutionären Komitee organisiert wird.

Der Kriegsminister trifft heute ein, um den König zu erwarten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute früh unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Otto Hagmann, Privatier

sanft entschlafen ist.

Mühlburg, den 22. August 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Hagmann.

Die Beerdigung findet Freitag den 24. August, vormittags 9 Uhr, von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt.

Trauerhaus: Rheinstrasse 27. 12183

Blumenspenden bittet man im Sinne des Entschlafenen freundl. zu unterlassen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Graf

geb. **Krieg**

gestern abend 5½ Uhr, im Alter von 27 Jahren, unerwartet schnell verschied.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Graf.

Grünwinkel, den 22. August 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag abend 5 Uhr in Durlach statt. B27256

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Johann Philipp Mayer

erwiesene, wohltuende Teilnahme sprechen wir unsern herzlichen Dank aus. 12179

Karlsruhe, den 19. August 1906.

Die Hinterbliebenen.

Fahnen u. Dekorationsstoffe reinigt binnen kürzester Zeit B27107.2.1 **J. Burg Wwe.,** Chem. Waschanstalt **Karlstraße 43,** beim Karlstor.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen-** und **Kinderkleidern.** B27274.2.1 **Rüppurrerstr. 27, 3. St.**

Mord

smäßig billig verkaufe ich wegen großem Abschluß **Fahrräder** von **75 Mk.** an mit 1 Jahr Garantie. B27285 **Essenweinstraße 20.**

Bitte kostenfrei Katalog zu verlang. üb. zerlegb. **Geflügelhäuser,** tausende i. Betrieb, bess. w. Steinbau, **Rasse- und Leggeflügel, Brutmasch.,** üb. d. ganze Erde gelief., **Bruteier** all. Rass., 20jähr. Fabrikat. sämtl. bewährt. **Zuchtgeräte, Geflügelzuchtwerke** 2c. 4701a **Geflügelpark i. Auerbach** Hess.

Bauholz

billig abzugeben. 12193 Näh. Baustelle **Waldhornstr. 19.**

Gefunden **Portemonnaie** mit etwas Geld. Abzuholen gegen Ausweis **Durlacher-Allee 18,** 1 Tr. B27271

Achtung! Achtung!

Jagdpatronen.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die Marke **„Saxonia und Halali"** aus dem weltbekannten Werke Schönebeck a. Elbe. 12004.4.4 **Verkaufsstelle** bei: **Ludwig Bühler, Karlsruhe,** Lachnerstr. 14. Tel. 2134.

Geb. Dame, Wwe., mit 10jähr. Kinde, möchte ein jg. **Mädchen** bei vollständ. Familienanschl bei sich aufn. Wohnung in bester Lage. Gefl. Off. u. B26978 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Bei geb. Dame, Wwe., finden zwei **Knaben** od. **Mädchen,** die hies. Lehranst. besuch., liebev. Pflege und mütterl. Fürsorge. Sohn Oberprim. d. Gymn, der ev. Schularb. beauffsichtigen könnte. Offert. unt. B26666 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zur goldenen Hochzeit unseres Großherzogspaares!

Hohes Verdienst

finden gewandte, tüchtige u. zahlungsfähige Verkäufer, Kolporteure 2c. durch Vertrieb spielend leicht verkäuflichen Kunstartikels (Wandschmuck, für den Stand geeignet). Angebote unter Nr. 6936a befördert die Expedition der „Badischen Presse". 4.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Älteste Annoncen-Expedition.

Städt. Beamter in I. Gehaltsklasse u. angeseh. Stellung, sucht in Ermangelung geeign. Damenbekanntschaft zwecks späterer

Heirat

mit einem gebild. und häuslich gesinnten Fräulein (etwa 23 J.) mit entsprechendem Vermögen in Verbindg. zu treten. Diskretion selbstverständlich. 12189.2.1

Off. vertrauensvoll erb. unt. **D. 3202** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Zahnarzt Lorenz
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad).
B27201

Billig zu verpachten

in einer aufblühenden Stadt am Oberrhein ein Geschäft, passend für **Wäscherei, Bügelerei, chemische Waschanstalt** 2c. 6712a3.2 Nähere Auskunft erteilt **Adolf Buri, Waldshut,** Baden, Kaiserstr. 85.

Wer **übernimmt Schreibarbeiten** zu Hause od lohnende Agentur? Näh. üb. Beid. gr. u. fr. v **Süddeutschen Erwerbs-Institut, Stuttgart 200.** 6954a.4.1

Zu kaufen gesucht

Kinder-(Kisten-)wagen m. Gummireif., noch gut erh., z. **kauf. ges.** B27224 **Kreuzstr. 17,** II, links.

Zu verkaufen

Wirtschafts-Verkauf.

Mit großen, schönen Obstbäumen und Gartenland **verkaufe** eine bürgerliche Wirtschaft mit 30000 Liter Bierverschleiß. Anzahl. 3—4000 M. Aeußerst günst. Bedingungen. **Miete dabei für 1000 Mk.** 6944a.2.1 Näheres unter Retourmarke.

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Krankheit der Frau **verkaufe** bei Singen das beste Geschäft mit 12 Morgen der besten Güter, 1 Pferd, 4 Kühe, 5 Schweine, 1300 Garben Frucht, verschied. Maschinen, und Fahrnisse. Anzahl. 3—4000 M. Näh. unter Retourmarke. 6943a.2.1

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Hofgut-Verkauf.

Kleines, schönes, bereits arrondiertes Gütlein mit voller Ernte, mit etwa 18 Morgen **verkaufe;** ist zur Milchwirtschaft geeignet, äußerst günstige Zahlungen. Anzahl. 2000 Mark. Näh. unter Retourmarke. 6942a.2.1

Geisingen (Baden), 21. 8. 06.

M. Seitz, „zum Kranz".

Existenz!

Zigarrengeschäft

flottgehendes, in sehr guter Lage in Karlsruhe, umständehalber sofort billig zu **verkaufen.** 3.1 Gefl. Offerten unter B27181 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet

---

Reizende kl. Villa

in großem obstr. Garten am Walde, nahe bei Pforzheim gelegen, ist wegzugshalber preiswert **zu verkaufen.**

Näheres unter Nr. 6710a durch die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hausverkauf, Oststadt.

Ein in schöner, freier Lage bef. 3½st. Doppelhaus mit je 3 Zimmerwohnung, großem Hof u. Garten u. groß. Einfahrt, für jedes Geschäft geeignet, ist unter günst. Beding zu verkaufen. Das Haus rentiert sich zu 6 Proz. Anz. 6000 Mk. Gefl. Offert. unt. Nr. B27137 an die Exped. der „Bad. Presse" abzug. 2.2

Pianino, schön. Instr., groß. Ton, verhältnissehb. bill. abzug. Anzuseh. bis 12 Uhr vorm. B27154.2.2 **Beilchenstr. 25,** II, l.

Eine bessere, neue

Schlafzimmer-Einrichtung

mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Patentrösten, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, ein 2teil. Spiegelschrank m. Krystallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 400 M. zu verkaufen. Das Zimmer ist hell nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden. B27257.2.1 **Waldstrasse 22, im Laden.**

Für Vogelfreunde.

Verkaufe aus meinen Volièren: **1 Schamadrossel,** Ia. Sängerin à Mk. 30.—, **1 prachtv. Goldamsel** à Mk. 10.—, **1 rotrückig. Dornbreher** à Mk. 3.—, fleißiger Spötter, ferner **tadellose Wellensittiche** à Mk. 5.— pro Zuchtpaar u. **1 roten Kardinal** à Mk. 20.—.

Emil Seubert, Durlach,
12160 „Waldhorn", 3. St.

Handelslehranstalt Kirchheim -Teck Wbg.
Institut i. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 13. Septbr. | Sprachen-Institut.
4646a 15,5

Baer & Elend

Bankgeschäft

Karlsruhe i. B. Lammstr. 10. Telephon 223

empfehlen sich für

alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.

Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos. 1331*

Pianino, fast neu, verhältnish., billig zu verkaufen. B26607.3.2 Luisenstr. 34, I.

Gutes Fahrrad umständehalber billig zu **verkaufen.** 2.1 B27241 **Kaiser-Allee 51a,** part.

Möbel-Verkauf:

6 selbstgearbeitete **Diwans,** ganz neu, zu 32, 34, 50, 52 und 55 Mk. **Ottomanen** 23 und 26 Mk., neues franz. **Bett** 75 Mk., **Roßhaarmatratze** 20 Mk., **Schrank** 14 Mk., mehrere **Fauteuils,** neu bezogen, **Fahrrad,** gut erhalten. B27275.2.1 **Fasanenstraße 38, part.**

Pult-Aufsatz,

auch auf Ladentheke zu verwenden, wird billig abgegeben bei 12178 **E. Dahlemann,** Kaiserstr. 185.

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.** B27279 **Douglasstraße 30,** part.

Fast neue, hochhäuptige eiserne **Bettstelle** wegen Platzmangel bill. zu verk. B27231 **Kurvenstr. 19,** III rechts

---

Eleganter **Kinderliegwagen** zu dunkelblauer verkaufen. **Sophienstr. 148,** p., links Anzusehen nur morgens. B27238

Kinderwagen, gut erhalten, bill. **zu verkaufen.** B27237 **Karlstr. 22,** Hths., III, l.

Guter **Leonberger Hofhund** und **4 Junge** sind billig abzugeben. B27284 **K. Allgeier, Teutschneurenth.**

Stellen finden

2 Einkassierer f. hier, **1 Herrschaftsdien., 6 Buchhalter, 1 Bankbuchhalter, 1 Bankgehilfe, 5 Bureaugehilf., 16 Commis** für Kontor und Lager, **4 Reisende, 3 Lageristen, 7 Bautechniker** für Hoch- u. Tiefbau, **16 Verkäuferinn.** versch. Branchen, **4 Kontoristinnen, 1 Empfangsdame, 5 Direktricen, 1 Filialleiterin** f. hier durch **Mathos, Marienstr. 1** II. **Keine Vermittlungsgebühr. Aeltestes Institut d. Art a. Platze.**

Commis.

Suche für Mitte September einen jungen, tüchtigen, ehrlichen Mann (20—29 Jahre) für Laden, Kontor u. kleinere Reisen. Wohnung und Verpflegung im Hause. Gründliche Branchekenntnisse u. beste Zeugnisse erforderlich bei gutem Salair.

Vorherige persönliche Vorstellung. Schriftliche Bewerbungen erbeten an **Joseph Rasina Nachfolger,** Kolonial-, Material- u. Farbwaren en gros — en detail,

* **Donaueschingen.** 6963a

Korrespondent

wird aushülfsweise zum sofortigen Eintritt auf einem Fabrik-Bureau in der Nähe von Karlsruhe gesucht. Nur solche Herren wollen sich melden, die flott stenographieren und maschinenschreiben.

Offerten beliebe man unter Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 6960a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Retoucheur gesucht bei B27263 **Waldmann,** Kreuzstr. 22.

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. jg. Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbild. Preis mässig. Prosp. gr. Bisher über 1200 Beamte verlangt u. viele Tausende Stell. nachgewies. **Dir. P. Küstner, Leipzig Schleuss.** 4277a

---

Margarine-Vertretung!

Altrenommierte, erstklass., rheinische Margarine-Fabrik, deren Fabrikate von den bedeutendsten Abnehmern Deutschlands mit Vorliebe gekauft werden, **sucht** per sofort für Karlsruhe und Umgegend einen tüchtigen, bei der besseren Kundschaft gut eingeführten, rührigen und beliebten **Vertreter.** Nur solche Herren wollen sich melden, welche Erfolge über ihre bisherige Tätigkeit nachweisen können. Offerten mit Referenzen unter Nr. 6961a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

WER Stellung sucht, verlange per Karte die **Allgemeine Vakanzenliste.** Berlin 182, Neuehochstr. 3323*

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 6198a

---

Maschinenbau-Ingenieur

für Privatarbeit sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. B27198 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger Friseur-Gehilfe

kann sofort eintreten bei B27247 **Otto Weis,** Friseur, Gerwigstraße 30, **Karlsruhe.**

Tapezier-Gehilfe

tüchtiger **Polsterer, gesucht** B27243 **Fr. Krätz, Wilhelmstr. 7.**

Buchbinder-Gesuch.

Ein tüchtiger Gehilfe findet lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Ed. Breithaupt, Karlsruhe, Waldstraße 46.** B27233

Buchbinder

findet sofort Stellung bei 12187 **Friedrich Gutsch,** Markgrafenstraße 50.

Tüchtige Zimmerleute

gesucht.

B27242.2.1 **Kaiser-Allee 62.**

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches schon gedient hat, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für 15. Sept. **gesucht.** Gute Behandlung, hoher Lohn. 12150.2.1 Näh. **Kaiserstr. 113,** II.

Junges Mädchen vom Lande, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **wird gesucht.** Näh. Klauprechtstr. 8, 2. St. B27273

Gesucht wird nach St. Blasien in ein Privathaus ein braves, fleißig. **Mädchen.** Reise wird vergütet Zu erfr. **Gerwigstr. 12,** 3. St. l. B27260.2.1

Mädchen

sofort **gesucht.** Dauernde Beschäftigung. **Sesselflechterei Dittes, Zirkel 24.** B27232

Zu zwei Damen wird ein **zuverlässiges**

Mädchen

gesucht, das **selbst. kochen** kann und Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Näheres bei **Neumann, Schloßplatz 14.** B27255.2.1

Jüngeres Mädchen

wird von kinderl., jungen Eheleuten sofort oder 1. September **gesucht.** Gute Behandlung zugesichert. B27265 **Uhlandstr. 35,** part.

Für leichte häusliche Arbeit ein **Mädchen** für einige Stunden des Tages **gesucht.** B27264 **Tullastr. 76,** 2. St., links.

Auf 1. Sept. wird für eine **ältere Dame nach Mannheim** ein **Mädchen ges.,** b. in Küche u. Hausarbeit bewandert ist. Näheres bei **Neumann, Schloßplatz 14.** B27254.2.1

Zuverlässiges Mädchen

auf 1. September zu kinderloser Familie **gesucht.** B27244 Eisenlohrstr. 14, 2. Stock.

Amme gesucht.

Zu erfragen: 12176 **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.**

Monatsfrau für vorm. **gesucht.** B27280 Douglasstraße 30, part.

Stellen suchen

Ein anst. Mädchen sucht sof. Stelle **als Zimmermädchen** in besserem Hause. Zu erfragen in **Durlach,** Ettlingerstr. 13, III. B27255

R. Besseres Kindermädchen

sucht auf sofort Stellung durch Frau **Reiher,** Witwe, Zähringerstraße 34, part. B27267

R. Tüchtige Kellnerinnen

suchen auf sofort Stellung durch Frau **Reiher,** Witwe, Zähringerstraße 34, part. B27268

Ein älteres, ev.

Mädchen sucht Stelle

bei einzelnem Herrn oder Dame, evtl. in kl. Haushalt. Off. unt. B27230 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Mieter-u. Bauverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.

Auf **1. Oktober l. J.** haben wir **zu vermieten:**

In unsern Neubauten **Marienstraße 1 3 Wohnungen** von je 3 Zimmern und Zubehör, **1 Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör. **Kornblumenstraße 5,** I., 1 schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern u. Zubehör. **Geibelstraße 6,** II, 1 **Wohnung** von 2 Zimmern und Zubehör.

Bewerbungen wollen bis **Mittwoch den 29. l. Mts., abends 6 Uhr,** im Bureau **Ettlingerstr. 3** erfolgen, woselbst Näheres zu erfahren ist.

Karlsruhe, den 22. August 1906.

12173.2.1 **Der Vorstand.**

---

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Tullastr. 69,

Ecke Gerwigstr., ist eine schöne, neuzeitliche **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 12191* Näheres daselbst IV. l.

Zu vermieten

auf 1. Oktober oder früher eine in der Kaiser-Passage 3. Stock gelegene **Mansarden-Wohnung** (gerade Wände), Glasabschluß, 4 od. 5 Zimmer mit Küche und Keller. 8611* Näh. Kaiser-Passage 28, II Bureau.

Hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Mansarde ist auf 1. Okt. im 4. Stock der Adler-Apotheke zu vermieten. Näheres Schützenstr. 21 im 2. St. B27235.3.1

Augartenstraße 17 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung** von zwei großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden. B27270.3.1

Kaiserstr. 71, 2 Tr., ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B27250.3.1 Näheres in der Bäckerei.

Kaiserstraße 177 ist im Seitenbau eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller u. Mansarde an kleine Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Vdh., 3 Tr. hoch. B27005.3.2

Rudolfstr. 15 ist eine schöne **Part.-Wohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. B27236.2.1 Zu erfragen daselbst.

Amalienstraße 7, 5. Stock Vordh., nahe der Hauptpost, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort billig zu verm. Anzus. mittags. B27276

Bahnhofstr. 14, Hth., **1.** St. ist ein gut möbliert., freundl. u. helles **Zimmer** mit separat. Eingang sofort zu vermieten. B27262

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermiet. B27272

Kurvenstr. 27, 2. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist ein gut möbl., zweifenstr. **Zimmer** für 1. Sept. zu vermieten. B27252.3.1

Marienstr. 15 ist im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. B27251.2.1 Näheres daselbst im Laden.

Uhlandstraße 28, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu **vermieten.** B27240

Yorkstr. 17, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Pension sof. od. später zu vermieten. B27246.2.1

Zähringerstr. 71, 2. St. r., nächst Marktplatz und Café Bauer, ist **1 gutmöbl. Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23263

Miet-Gesuche:

Automobil-Garage

zu mieten gesucht, am liebsten in der südlichen Vorstadt.

Offerten unter Nr. B27245 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine **Dame sucht** für sofort ein

möbliertes Zimmer

im Preise von 15—17 Mk. ohne Frühstück. Gefl. Offert. unt. B27248 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Süddeutsche
Handels-Lehranstalt u. Töchter-Handelsschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Telephon 2018.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Am 3. September beginnen neue Kurse.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen:

Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten etc.
Deutsch, Englisch, Französisch.

Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit à Kursus **10—15** Mark.

Tages- u. Abendkurse.

Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschied. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Nachweisbar erfolgr. Stellenvermittlung für **Herren** und **Fräulein.**

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittelung **Fahrpreis-Ermässigung,** auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt. 12148.3.1

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Direktor **P. Glässer.**

5. Haupttreffer

(1 Pferd)

fiel mit **mehreren größeren Gewinnen** in meine Hauptkollekte; empfehle

Frankfurter-, Rastatter Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Radolfzeller Lose à 1.20 Mk.

E. Wegmann
12177.3.1 **Waldstraße 30.**

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für

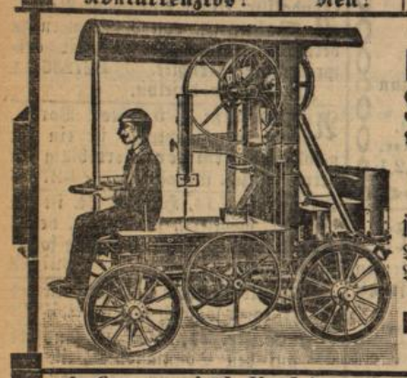
Satt- u. Heißdampf

Bewährte Konstruktion! — D.R.P. — 1905: Goldene Medaille.

— Ueber 16 000 Stück verkauft! —

1969a

Konkurrenzlos! | Neu! | Musterschutz!



Fahrbare
Brennholz-Säge- und Spaltmaschine Modell 1905.
Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.
Einfachste Bedienung.
Größte Haltbarkeit,
überhaupt bestes System!
Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl. 2575a*
Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

M. 3—5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar“. Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig. Lohn sofort. Wir kaufen die Arbeit.
Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit.
Thos H. Whittick & Co.
263 Keizersgracht, **Amsterdam.**
Auskunft erteilt:
O. Semmler, Emmerich.
5981a

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt Spieker & Co. Nachf., G. m. b. H., **Frankfurt a. M.**
4993a*

Kleines Gut in Baden,

schöne, freie Lage, 2 Parzellen, zur Milchwirtschaft, Vieh-, Schweine- und Geflügelzucht, wie selten eines geeignet, Absatz einzig günstig an Stadt und Bahn, viele Wiesen, viele und feinste Obstsorten, samt lebendem und totem Inventar, wenig belastet, muß Verhältnisse halber (nicht pek. Art) vom Besitzer **verkauft** werden. Anzahlung 25—30 000 Mark. 4.2

Offerten unter Nr. B26889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des **Gymnasiums** in Durlach sollen die **Gipserarbeiten** im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen 2c. liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße 4, 2. Stock, zur Einsicht auf, daselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten von Freitag den 24. Aug. 1906 ab zu erhalten. 6959a.2.1

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf den **1. September 1906, vormittags 10 ½ Uhr,** festgesetzt

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Gipserarbeiten, Gymnasium“ bei der **Ratskanzlei Durlach** einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt acht Tage.

Karlsruhe/Durlach, den 21. August 1906.

Wellbrock & Schäfers, Architekten.

100% Verdienst! Ueberall sofort lohnende einfache Fabrikation!

Wozu wenig Kapital, geringfügige Anlage und keine Fachkenntnisse erforderlich sind; leicht verkäuflicher 2862a

Massen-Verbrauchsartikel

für jede Haushaltung. Grosse Erfolge bereits nachweisbar. Ausführlicher Prospekt gratis durch 11.6

Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt 9 b. Hamburg.

COMETIN

das allgemein bekannt beste Insekten-Vertilgungsmittel, z. h. à 10, 20, 30 50 Pf. u. höher in **Karlsruhe** bei: **Wilh. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab, **Amalienstr. 19, Wilh. Erb,** Inh. F. Bissinger, **am Lidellplatz.** 6661a.3.3

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten 3606a

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft gegen Sicherheiten, Bürgschaft 2c. vermittelt hiesiger Kaufmann streng reell. Anfragen unter Nr. 11978 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

6.2 **Zwei neu erstellte** 6851a
Bäckereien zu verkaufen.

Eine neu erst. Bäckerei mit Dampfbackofen neuesten Systems, mit 5jähr. Garantie, in bester Geschäftslage **Pforzheims,** sowie eine im Stadtteil **Brötzingen,** sind unter den günstig. Bedingungen preiswert zu verkaufen oder an tüchtige Geschäftsleute zu verpachten. Näheres bei **G. Fink,** Schultze-Delitzschstr. 34, II., **Pforzheim** oder bei **Dietz & Müller,** Gymnasiumstr. 7, III., **Pforzheim.**

Ein schönes, zweistöckiges, villenartig gebautes

Wohnhaus

mit großem Garten in unmittelbarer Nähe eines beliebten vielbesuchten Ausflugsortes der Kurgäste Baden-Badens, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen oder auch zu vermieten.

Offerten unter Nr. 6889a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Dampfmaschine

40- bis 50pferdig, nebst **Dampfkessel,** sehr gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B26522.14.3

J. Mitschele,
Karlsruhe, Gerwigstraße 29.

Für Vogelfreunde!

Wegen vollst. Aufgabe der Zucht **verkaufe billigst: Kanarienhahnen u. Weibchen** (rein. Stamm Seifert), sowie die ganze Einrichtung, bestehend in **Heck- u. Flugkäfige, 2 Gesangskasten** mit Bauer. 2.2

NB. Alles in gutem Zustande.
Versand nach auswärts. B26615

L. Jäger, Marienstr. 56.

Räumungsverkauf

in

Seiden-Stoffen

hell und dunkel.

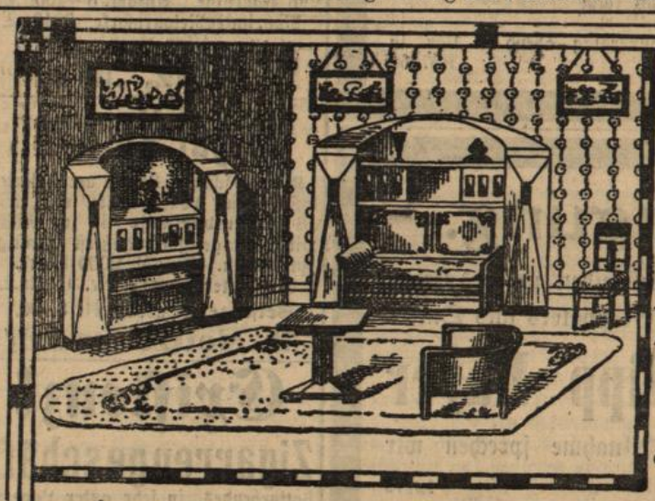
Reeller Wert Mk. 2.50 bis Mk. 6.50 per Meter.

Jetzt nur **Mk. 0.85** bis **Mk. 1.95** per Meter.

Carl Büchle, Kaiserstr. 149.

Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkt. Auftrag an **Julius Tretbar, Grimma 366.** Diese älteste, grösste Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit Tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Gaues empfohlen. Ob Bareinkauf mit 10% Rabatt, oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus für künftigen Gebrauch aufbewahrend.

Fahret in Grimmaischer Farbenstellung: Weiss mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiss mit Mittelblau, die Herrschaftsfarbe; Hellgrau mit Mittelblau, der Künstlerton; Maisgelb mit Kardinalrot, hochchic; uni Crême, die Postkartenfarbe; uni Marineblau, die Aparte oder uni Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbedingt richtig und Farbenwahl dann keine Farbenqual. 1480a.10.7



Complette Wohnungs-Einrichtungen
1a Polstermöbel
Antike-Möbel

J. L. Distelhorst · Karlsruhe

Waldstr. 32 · Hof-Möbel-Fabrik · Telefon 1720

18746

Das Beste für die Wäsche ist Dr. Thompson's Seifenpulver.

Marke Schwan.
Zu haben in allen besseren Geschäften

7317a VII

Automaten-Restaurants-

Anteile, beste Kapitalanlage, zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 12029 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.2

Landsitz oder kleineres Landgut

zum Sommeraufenthalt zu **kaufen** gesucht. Bedingung gesunde Lage, unmittelbar an ausgedehnte Waldungen angrenzend.

Offerten sub **J. W. 9575** befördert **Rudolf Mosse,** Annoncen-Expedition, **Berlin S. W.** 6769a.3.3

Entflogen

sind Mittwoch morgen zwischen 8 und 10 Uhr **6 junge Kanarienvögel.** Abzugeben gegen Belohnung **Marienstraße 41,** 3. St. B27259

Bestellungen von Guirlanden

werden entgegengenommen bei Dekorateur und Möbeltapezier
B27256 **P. Griesbaum,**
Ludwig Wilhelmstr. 16, II. r.

Anläßlich der bevorstehenden Festlichkeiten treffen bis anfangs Septbr. 1—2 Wagen frisches, haltbares

weißtannen Reis u. Tännchen

aus dem Schwarzwald dahier ein. Bestellungen wollen gefl. bis Samstag den 25. ds. Mts. unter Chiffre B26931 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgegeben werden. 2.2

Ein fast neuer **Gehrockanzug** ist weg. Einziehung zum Militär zu **verkaufen.** B27266
Ludwig-Wilhelmstr. 20, part., r.